

Herrn Präsident
Mag. Dr. Harald Mahrer
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Zu Punkt **5.17**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes vom
29.11.2018

Wien, am 7. November 2018

Antrag an das WKÖ-Wirtschaftsparlament am 29. November 2018

Maßnahmen zur Attraktivierung des Finanzplatzes Österreich

2021 wird die Wiener Börse ihr 250-jähriges Bestehen feiern und das zeigt die Bedeutung dieser Institution für den österreichischen Wirtschaftsstandort. Leider wurden im vergangenen Jahrzehnt die Rahmenbedingungen für Unternehmen und Investoren steuerlich erschwert, weshalb das Potential der Börse zur Finanzierung österreichischer Wachstumsunternehmen nicht so realisiert werden konnte, wie es im Zuge digitaler Gründungsoffensiven notwendig wäre. Damit die Voraussetzungen der grenzüberschreitenden Kapitalströme internationalen Ansprüchen gerecht werden, bedarf es adaptierter, steuerlicher Lenkungsmechanismen, mit Hilfe derer die vorhandene Liquidität in österreichische Unternehmen fließen kann. Das schafft Arbeitsplätze, bildet die Basis für den Wohlstand und den Anstieg des Volkseinkommens.

Vor wenigen Wochen wurde der gesetzliche Rahmen für das neue KMU-Segment, direct market, geschaffen, das Gründern und Unternehmen in der Wachstumsphase neue Chancen der Präsentation und der Thesaurierung von Eigenkapital bieten soll. Es fehlen noch entsprechende Investoren aus dem In- und Ausland, die, obgleich in großer Zahl vorhanden, in Österreich zurückhaltend agieren und Investitionen in andere Industrieländer vergleichbarer Größe bevorzugen. Dies zeigt sich exemplarisch daran, dass innovative Start-Up-Unternehmen zwar in Österreich gegründet werden, aber an der Börse in Amsterdam oder Zürich das notwendige working capital einsammeln (müssen), weil in diese Börsen weit mehr Wagniskapital fließt.


Eine Ursache dafür liegt in der zu hohen Besteuerung mit einer 27,5%igen Kursgewinnsteuer, welche im Vergleich zu anderen Industrieländern zu hoch ist und auch ein Verlustvortrag über das investierte Kalenderjahr hinaus in Form von saldierten Gewinnen und Verlusten ist nicht gestattet. Das sind zwei entscheidende steuerliche Nachteile des Finanzplatzes Österreich.

Antrag:

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass der Finanzplatz Österreich und damit die Wiener Börse international gestärkt werden, indem für Wertpapiere die Geltendmachung von Verlusten aus Kapitalbeteiligungen (Ausgleich/Vortrag) möglich gemacht und die Kursgewinnsteuer reduziert wird.


Mag. Reinhard Pisek, MA BA
Delegierter


KommR Hermann Fichtinger
SPO-STV, Delegierter


KommR Günther Burger
WKK-VP, Delegierter